

# Die Geläuteanlage der ehem. kath. Pfarrkirche Christi Himmelfahrt in Trier-Ehrang. Inventarisierung und Gutachterliche Stellungnahme

von Sebastian Schritt, Trier

## Geschichte

Für die neue erbaute zweite Pfarrkirche von Ehrang wurden 1957 drei Glocken von Mabilon in Saarburg gegossen und am 30. Mai 1957 von Ordinariatsrat Moritz aus Trier geweiht.<sup>20</sup>

## Bestand<sup>21</sup>

Glocke	I	II	III
Inventarnummer			
Funktion	L	L	L
Name	Christus Rex	Maria	Joseph
Gießer	Mabilon	Mabilon	Mabilon
Gußjahr	1957	1957	1957
Gußnummer	5845	5846	5847
Material	B r o n z e		

Gewicht Glocke	ca. 1000 kg	ca. 580 kg	ca. 400 kg
Durchmesser	1176 mm	979 mm	872 mm
Schräge Höhe	870 mm	730 mm	650 mm
Höhe ohne Krone	883 mm	758 mm	n.e.
Schlagring	83,5 mm	69 mm	60 mm

Rippe	m i t t e l s c h w e r		
-------	-------------------------	--	--

Unterton	f° - 4	as° - 3	b° - 5
Schlagton	f' + 4	as' + 4	b' + 3
Prime	f' + 5	as' + 4	b' + 2
Terz	as' + 4	ces'' + 5	des'' + 4
Quinte	c'' + 2	es ± 0	f'' - 2
Oktave	f'' + 4	as'' + 5	b'' + 4
Dezime	a'' + 1	c''' - 2 / c''' + 6	d''' - 3
Undezime	b'' - 1	des''' - 1	es''' - 3
Duodezime	c''' + 2	es''' + 3	f''' + 1
Doppeloktave	f''' + 9	as''' + 11	b''' + 9

Abklingdauer U-P-T	173-36-29 Sek.	149-33-24 Sek.	155-29-24 Sek.
Abklingverlauf	ruhig	ruhig	ruhig

Gesamtgewicht der Glocken: ca. 1980 kg

## Äußere Gestaltung und Inschriften:

<sup>20</sup> Schuhn, Werner: Ehrang. Landschaft, Geschichte, Gegenwart, Bd. 2, Trier 1989, S. 514.

<sup>21</sup> Die Klanganalyse ist dem Abnahmegutachten von Domkapellmeister Johannes Klassen vom 28. Mai 1957 entnommen, Archiv der kirchlichen Denkmalpflege im BGV, Trier, und wurde am 2. Mai 2013 durch Sebastian Schritt kontrolliert. Die technischen Daten sowie die Inschriften wurden am 2. Mai 2013 durch Sebastian Schritt und Axel Simon aufgenommen.

Alle Glocken sind gleich gestaltet. Neben der für Mabilon typischen, radialen Sechshenkelkrone gibt es an der Schulter drei leicht erhabene Bänder, von denen das mittlere doppelt erhöht ist. Die Inschriften sind auf dünnen Hilfsstegen angebracht, am Wolm gibt es einen etwas kräftigeren Steg. Alle Inschriften in Kapitalis. Gußnummer und Gießersiegel finden sich jeweils an der Schulter der Rückseite.

### **Glocke I**

Vorderseite Flanke: **CHRISTUS REX /  
VINCIT, REGNAT, IMPERAT. /  
CHRISTUS /  
AB OMNI MALO PLEBEM /  
SUAM DEFENDAT !**

Rückseite Wolm: **CHRISTI-HIMMELFAHRTS-KIRCHE EHRANG 1957**

### **Glocke II**

Vorderseite Flanke: **AVE, VIRGO FELIX, /  
SANCTE PARENS, /  
NOVA MUNDI GLORIA, /  
ANGELORUM DOMINA, /  
CAELESTIS ARCIS REGINA ! /  
INTERCEDE PRO NOBIS /  
APUD FILIUM TUUM!**

Rückseite Wolm: **CHRISTI-HIMMELFAHRTS-KIRCHE EHRANG 1957**

### **Glocke III**

Vorderseite Flanke: **ST.JOSEPH, /  
PATRONUS EXEMPLARQUE OPIFICUM, /  
PROTEGE ECCLESIAM PATROCINIO TUO /  
ET INTERCEDE PRO NOBIS APUD DEUM. /  
UT SIT PAX /  
INTER FAMILIAS, /  
INTER OMNIA MEMBRA CIVITATIS /  
OMNESQUE NATIONES!**

Rückseite Wolm : **CHRISTI-HIMMELFAHRTS-KIRCHE EHRANG 1957**

### **Glockenstube**

Die quadratische Glockenstube befindet sich im obersten Geschoß des freistehenden Turmes. Jede der vier Seiten besitzt 3 x 3 Schallöffnungen. Die Glocken hängen an Stahljochen in einem zweifeldrigen Glockenstuhl und schwingen parallel zur Straße. Zur Straße hin hängt Glocke I, daneben unten Glocke II, darüber Glocke III.